

Ein Häufchen Experten gegen Berlins Tretminen

Aus Österreich, der Schweiz und England waren Referenten angereist



100 000 Hauptstadt-Hunde produzieren 55 Tonnen Dreck

Berlin hat ein Haufen-Problem. Und findet einfach keine gemeinsame Lösung für die Tretminen auf den Straßen und Grünanlagen.

120 Millionen Haufen produzieren rund 100 000 Berliner Hunde pro Jahr. Blieben diese liegen, so käme man auf unglaubliche 14 Haufen pro Meter. Seit 2003 bemühen sich private Initiativen wie „stadtundhund“, den Tretminen mit Hundekotbeutel Herr zu werden. Im

Bezirk Mitte hat man sehr gute Erfahrungen mit den Beutelspendern gemacht. Dort sammeln inzwischen 80 Prozent aller Hundehalter die Häufchen ein. „Aber wir müssen es schaffen, Berlin flächendeckend hundekotfrei zu bekommen“, fordert Ephraim Gothe, Stadtrat von Mitte. Auf der Fachtagung „Berlin wird häufchenfrei“, die gestern im Rathaus Mitte stattfand, wollte man eine gemeinsame Linie finden.

Die Berliner Stadtreinigung schickte ihren Leiter für Organisation und Technik – als Zuhörer. Die anderen Bezirksämter schickten, wenn überhaupt, Leute aus der zweiten Reihe. Auf das Problem Tretmine angesprochen verweisen BSR und Bezirksämter unisono auf die „klare Gesetzeslage“. Heißt: „Die Hundehalter müssen die Haufen selbst wegmachen.“ **Wenn's so einfach wäre ...**

